

Vom Wert der schönen Aue

Premiere des Puppentheaterstückes „Der Auenelf“ in Lenzen



(Foto: Annett Melzer)

An der Geschichte stimmte einfach alles. Danach gab es von den Schülern der 1. bis 4. Klasse der Lenzener Grundschule, die das Geschehen aufmerksam verfolgt hatten, auch begeisterten Beifall für die Autorin, Regisseurin, Puppenbauerin und nicht zuletzt auch Akteurin des Figurentheaters „Blauer Mond“ – für Claudia de Boer.

Die von Berlin in den Landkreis Lüchow-Dannewitz umgesiedelte Puppenspielerin gastierte dort am Mittwoch mit der Uraufführung einer Auftragsproduktion für den Trägerverbund Lenzen im Rahmen des Projektes „Auenentwicklung und Auenverbund an der Unteren Mittelelbe“.

Was sich so kompliziert liest, war für die Schüler in erster Linie mit einer überaus spannenden Handlung verbunden: Da gibt es inmitten einer wunderschönen Aue den naturverbundenen Bauer Heinrich, dessen Kühe friedlich auf den Wiesen weiden, auf der anderen Seite aber den im angrenzenden Gebiet lebenden geld – und machtgerigen Herrn Kah, der mit seinen Motorsägen und Betonmischern die friedliche Idylle zerstören möchte.

Mittendrin der Auenelf Ajú mit seinem Stamm, der scheu und zurückgezogen im Auengebiet lebt, und dazu kommen noch Wetterextreme, die die Existenz des Landwirtes bedrohen. Die Handlung spitzt sich dramatisch zu, denn Herr Kah möchte das Land des Bauern ebenfalls in eine Betonwüste verwandeln und bietet dem Landwirt Geld und Futter für die hungernden Tiere im Ausgleich für den Boden.

Doch alles kommt schließlich ganz anders. Im Laufe des Geschehens lernen sich der Auenelf Ajú und Bauer Heinrich kennen. Aus gegenseitigem Verständnis füreinander resultiert gegenseitige Hilfe, und daraus erwächst die Erkenntnis, dass man aufeinander angewiesen ist.

„Denn die Aue hat einen grossen Wert für die Menschen, sie schenkt ihnen so viel und verlangt nichts dafür“ – und vermutlich auch eine lebenslange Freundschaft, die zuletzt nicht nur der wunderschönen Landschaft, sondern auch der gesicherten Weiterexistenz des Landwirtes zugute kommt.

„Das war super und hat uns total Spass gemacht, und natürlich hat uns der Auenelf am besten gefallen“, kommentierten die Kinder begeistert das Theaterstück, dem sich Auftraggeberin Susanne Gerstner nur anschließen konnte: „Das war wirklich ganz toll!“

(Text: K. Beck)